



Ostdeutscher Heilpraktikerkongress Dresden

»Das Bindegewebe als Ansatzpunkt naturheilkundlicher Therapie«

Am 27.2.2016 fand im Hilton-Hotel an der Frauenkirche in Dresden der 6. Ostdeutsche Heilpraktikerkongress des Fachverbandes Deutscher Heilpraktiker statt.

Diese Fachfortbildungsveranstaltung für praktizierende Heilpraktikerinnen und Heilpraktiker der ostdeutschen Länder Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie der benachbarten Bundesländer Brandenburg, Hessen und Bayern wurde vom Fachverband Deutscher Heilpraktiker e.V. – Bundesverband zusammen mit den ostdeutschen Landesverbänden organisiert und durchgeführt.

Am Samstag kamen mehr als 300 Fachbesucher – teilweise weither – zu den Vorträgen sowie der umfangreichen Industrieausstellung mit 44 Ständen in das winterliche Dresden. Mit dem thematisch weitgefächerten Vortragsprogramm konnten viele Heilpraktiker aus dem Fachverband, anderen Verbänden und auch nicht verbandlich organisierte Kolleginnen und Kollegen erreicht werden.

Am Freitag fand im Vorfeld des Kongresses schon ein Seminar in der Dresdner Heilpraktikerschule zum Thema Rechnungsstellung und GebüH mit Vizepräsident Franz-Dieter Schmidt statt.

Das Programm der zwölf Vorträge am Samstag reichte von der Wirkungsweise synthetischer und pflanzlicher Antibiotika, der Behandlung von Pilzkrankun-

gen, der Bedeutung des Bindegewebes im menschlichen Organismus, die therapeutische Einwirkung auf das mesenchymale System, die Bedeutung von Vitalstoffen, das Bindegewebs-Matrix-Mesenchym-System, die Gewebeumstimmung, die Bedeutung von Kollagen-Peptiden, die Darm-Hirn-Achse, die Vergiftungszeichen in der Pathophysiognomik, die Regulationsmedizin und die Bedeutung von gutem Schlaf für das Immunsystem.

Um den Heilpraktikerinnen und Heilpraktikern und auch der befreundeten Industrie die Gelegenheit zum fachlichen Austausch mit den Funktionsträgern des Fachverbandes zu ermöglichen waren auf dem Kongress der gesamte Bundesvorstand (Präsident Christian Wilms, Vizepräsidentin Ursula Hilpert-Mühlig und die Vizepräsidenten Franz-Dieter Schmidt und Arne Krüger) sowie Vertreter der Landesverbände Baden-Württemberg (Dietmar Falkenberg), (Berlin-Brandenburg (Brigitte Körfer, Irmgard Schmitz), Mecklenburg-Vorpommern (Birthe Lünser), Sachsen (Walter Dorfinger, Konrad Jungnickel, Dietrich Mühlberg), Sachsen-Anhalt (Dirk Haase, Sabine-Maria Becker), Schleswig Holstein (Silke Peters) und Thüringen (Heike Noll, Utta-Kristin Leïße) anwesend. Der Bundesvorstand hat in einer Sitzung am Samstag auch ein umfangreiches Programm zu den wichtigsten Themen der Berufspolitik bearbeitet.



Foto: © Arne Krüger

Abb. 1 v.l.n.r.: Heike Noll (LV Thüringen), Konrad Jungnickel (stell. LV Sachsen), Silke Peters (stell. LV Schleswig-Holstein), Utta-Kristin Leïße (stell. LV Thüringen), Franz-Dieter Schmidt (VP), Christian Wilms (Präsident), Walter Dorfinger (LV Sachsen), Dirk Haase (LV Sachsen-Anhalt), Birthe Lünser (stell. LV Mecklenburg-Vorpommern), Arne Krüger (VP), Ursula Hilpert-Mühlig (VP).

Walter Dorfinger, Landesvorsitzender des FDH-Landesverband Sachsen, begrüßte die Ehrengäste, die Teilnehmer und besonders die ausstellende Industrie und dankte dieser für ihr besonderes Engagement im Rahmen dieses Kongresses.

Nach einer musikalischen Einstimmung am Flügel ging Walter Dorfinger dann noch einmal auf die besondere Rolle des »inneren Arztes« für die Gesunderhaltung des Körpers beziehungsweise für den Prozess der Gesundung hin, wo Körper, Geist und Seele gemeinsam und zusammen wirken. Bei der Einflussnahme auf diesen inneren Arzt liegt die besondere Domäne des Heilpraktikerberufes.

Alle teilnehmenden Kolleginnen und Kollegen freuen sich schon auf den nächsten ostdeutschen Kongress am Samstag, den 25.2.2017.

Arne Krüger



Abb. 2: Fachvortrag



Abb. 3: Infostand Ostdeutscher Heilpraktiker-Kongress



Fotos: © Dirk Haase

Abb. 4: Industrieausstellung